



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
St.-Ulrichstraße 47. Tel. 2093. (ersch. 11-mal wöchentlich).
— Keine Entgeltkarte bei Bestellungen infolge höherer Gewalt.
— Bezugspreis monatlich 2.— RM., auswärts 30 Pf. (Post-
gebühr 2.10 RM., enthält 48 Wk. Zeitungsbände).
— Zusatzt. 48 Wk. Beilageblätter. Wochenspreis monatlich 2.— RM.
Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 231

Belegabfertigungen überall im Gau. Reichliche Quoten 25%
Die NSDAP ist das amtliche Parteipublikum sämtlicher
Gaue. Bestellungen der Partei im Gau Halle-Verwaltung und des
Reichs für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende
Bestellungen sind keine Gewähr übernommen. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Geilstraße 47. Telefon 270 31.
Montag, den 22. August 1938

Horthy auf dem Wege nach Kiel

Erste offizielle Begrüßung in Wien durch Reichsstatthalter Seyß-Inquart - Jubelfahrt durch die deutschen Gaue - Sonderzug passierte die Gaustadt Halle - Kiel erwartet den Gast des Führers

Halle, 21. August. Der Reichsverweser des Königreichs Ungarn Seine Durchlaucht Prinz Nikolaus Horthy von Nagybánya befindet sich im Sonderzug mit seinem Gefolge auf dem Wege nach Kiel, wo ihn am heutigen Montag der Führer und Reichslanzler begrüßen wird. Wie wir berichteten, wird hier

die Gaustadt Halle. Auf dem Bahnsteig vier nahm der Zug kurzen Aufenthalt, um um 1.48 Uhr seine Fahrt nach Norden fortzusetzen.

Der Sonderzug des ungarischen Reichsverwesers, der, wie wir berichteten, Budapest am späten Sonnabendabend verließen hatte, traf am Sonntag um 9.20 Uhr auf der ersten Station auf deutschem Boden, in Bruck-Neudorf, ein. In einem Sonderzug war eine deutsche Sonderdelegation, der deutsche Gesandte in Budapest, von Erdmannsdorf, der Führer des deutschen Ehrendienstes, Reichsadmiral Schäfer, der Chef des Protokolls, Freiherr von Darnberg, der Stabsleiter des Verbindungsstabes des Stellvertreters des Führers, H-Überführer Stengel, sowie die übrigen Mitglieder des deutschen Ehrendienstes zusammen mit dem königlich-ungarischen Gesandten Estojan zur Begrüßung des Reichsverwesers nach Bruck-Neudorf entsandt.

Der Bahnhof in Bruck-Neudorf war mit rotem Fahnenputz ausgeschlagen, auf dem das

Fahnenkreuz und das ungarische Wappen prangten. Mächtige Gewinde aus Zannengrün und die Farben der Bewegung zusammen mit den ungarischen Staatsfarben schmückten die Säulen des Vordaches der Bahnhofshalle. Nachdem der Zug gehalten hatte, bestiegen zwei W.M.-Wachen den Wagen, in dem sich das Gefolge befand, und überreichten Klummgewinde, für die ihnen in herzlichen Worten gedankt wurde. Nach kurzem Aufenthalt und nachdem die Wagen mit dem deutschen Ehrengeleit an den Sonderzug des Reichsverwesers angehängt worden waren, setzte der Zug seine Fahrt nach Wien fort.

Die Strecke, die der Sonderzug durchlief, prangte im festlichen Schmuck. Alle Stationsgebäude trugen festlichen Schmuck. Überall hatten die Formationen der Bewegung Aufmerksamkeit genommen und entboten mit stimmem Gruß dem Reichsverweser den Willkommen. Die Bevölkerung, die an dem Freundschaftsbefehl des Oberhauptes des befreundeten Nachbarlandes Ungarn freudigen Anteil nahm, war herzlichste, um dem Gast des Führers ihren Willkommen zu entbieten und hatte bei den Stationsgebäuden und an der Strecke Aufstellung genommen.



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht wohnt, wie wir berichteten, auf dem pommerschen Truppenübungsplatz Groß-Born bei Neustettin einer Panzer-Großübung bei und besichtigt die mustergeringsten Einrichtungen des Truppenübungsplatzes. Auf unserem Bild verläßt Adolf Hitler mit Generaloberst von Brauchitsch einen Unterstand



Reichsverweser von Horthy und seine Gattin werden auf dem Wiener Westbahnhof von Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart begrüßt

Die Gattin des Reichsverwesers dem neuen deutschen Panzerführer seinen Namen geben. Admiral Horthy wird in Kiel auch die Parade der deutschen Kriegsschiffe abnehmen und an Flottenvorführungen teilnehmen.

In der vergangenen Nacht gegen 1.30 Uhr passierte der Sonderzug des ungarischen Gastes

Der Empfang in Wien

Die erste offizielle Begrüßung des Gastes des Führers auf deutschem Boden fand in eindrucksvollem Rahmen in Wien statt. Es war von tiefer Bedeutung, daß gerade diese an geschichtlichen Erinnerungen überreiche deutsche Stadt an der Donau dem Gast Adolf Hitlers, dem Waffengefährten aus dem Weltkrieg und bewährten Freunde Deutschlands den ersten Willkommensgruß des Großdeutschen Reiches entbot. Ebenso wie die durch Zwang und Willkür entstandene Diktatur in den Jahren nach dem Weltkrieg der Abwehrkampf des von Nikolaus von Horthy mit harter Hand geführten neuen Ungarn gegen die Verbündeten des Bolschewismus, das Ringen des Ungarstums um Lebensrecht und Lebensraum und den Kampf gegen die würgenden Diktatvertäge aus dem Gefühl eigenen Erlebens

mit harter Anteilnahme verfolgte, so brachte die ungarische Nation ihrerseits dem Wieder-aufsteig Deutschlands und der Heimkehr Österreichs ins Reich das wärmste Begrüßungsgebet entgegen.

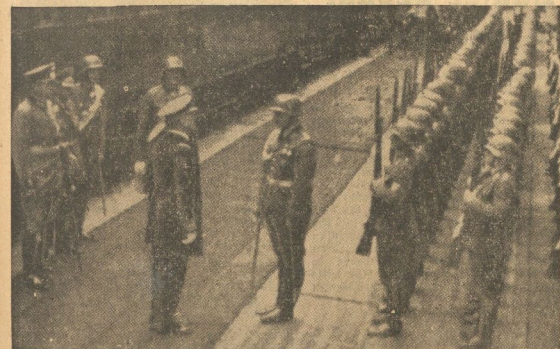
Auf den Gebäuden der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Stadt Wien waren zur Begrüßung des ungarischen Gastes die Fahnen aufgezogen worden. Reichlich Flaggenstaud trugen auch die privaten Gebäude in der Umgebung des Westbahnhofes und der Bahnhofstraße, die Nikolaus von Horthy zu passieren hatte. Von der Stirnseite des Bahnhofes wehte neben der Fahnenkreuzfahne eine mächtige ungarische Fahne. Die sonst so nüchternen und kühle Bahnhofshalle selbst war nicht wiederzuerkennen. Ein Meer von rot-weiß-grünen und Fahnenkreuzfahnen grüßte den Befehlshaber.

(Fortsetzung auf Seite 2)

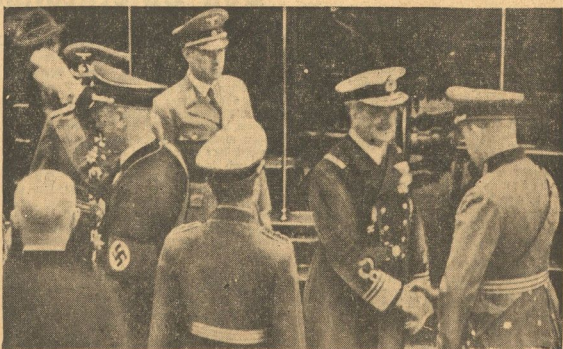


Gauleiter Eggeling und Obergauverwalter Reckewerth beim Abschluss des Gebietsportfestes in Halle. Wir berichten hierüber ausführlich im Innern des Blattes

Der Ankniff des ungarischen Reichsverwesers auf dem Wiener Westbahnhof



Unsere Bilder zeigen: links: Horthy nimmt die Meldung der Ehrenkompanie entgegen; rechts: Nach der Begrüßung durch den Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart links in H-Uniform begrüßt Reichsverweser von Horthy einzeln die führenden Männer von Staat, Partei und Wehrmacht. Hier reicht Admiral von Horthy gerade dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 5, General der Infanterie List, die Hand. Vorn Mitte (mit dem Rücken zum Beschauer) der Oberbefehlshaber der Luftwaffe in Oesterreich, Generalleutnant Loehr, dahinter an der Wagenrampe der Wiener Gauleiter, Globocnik



Aufnahmen: Weltbild (1); Zöcher (2); Press-Staffmann, Bänder-Multiplier-R. (1. Buntfilm); NSDAP-Bildendienst (1)



13 Staaten auf der 26. Deutschen Ostmesse

Eröffnung der Messe und der Ostschau des Reichsnährstandes durch Funk und Darré

Ungarns Reichsverweser auf dem Wege nach Kiel

(Fortsetzung von Seite 1)

Königsberg, 21. August. Am Sonntag wurde in feierlichem Rahmen die 26. Deutsche Ostmesse und die Ostschau des Reichsnährstandes in Anwesenheit des Reichsministers Funk und Darré durch den Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen, Gauleiter Erich Koch, eröffnet.

Oberbürgermeister Dr. Will begrüßte die diplomatischen Vertreter des Auslandes, die Vertreter der Reichs- und Staatsregierung unter Führung der Reichsminister Funk und Darré, die Mitglieder der Partei und ihrer Gliederungen, den Reichsrat, die zahlreich erschienenen auslandsdeutschen und deutschen Wirtschaftsvertreter und Kaufleute, die zur Messe gekommen sind, um an dieser Großschau gemeinschaftlich und landwirtschaftlichen Schaffens teilzunehmen. Er unterstrich die Bedeutung der Ostmesse als ein wirtschaftspolitisches Ereignis ersten Ranges, das alle Voraussetzungen einer Weltverbundung weit übertrage, und das kein fremderes Gedränge durchaus erhalte, das erfindet mit ihr die größte landwirtschaftliche Reichsveranstaltung, die Ostschau des Reichsnährstandes, verbunden worden sei.

Anschließend sprach Reichswirtschaftsminister Funk, der einleitend der Teilnahme und

der Sorge gedachte, die der Führer und Reichsaufsichtler des Reichsnährstandes unter der Führung Adolf Hilters während der letzten sechs Jahre in ihrer heutigen Gestalt widerspiegelte. Ihre Wirkung wurde durch die Ostschau, die sich gegenüber nur zwei ausländischen Staaten in dem Jahre 1932 heute 13 Staaten an ihr beteiligt hätte.

Mit dem Reichsaufsichtler ist das Führerkorps des Reichsnährstandes, darunter sämtliche Landesbauernführer, aus dem übrigen Reich eingetroffen. Außerdem beteiligt sich auf der Ostschau der Reichsaufsichters der Reichsnährstandes, Burg Weichhaus, an den Vorbereitungen der Ostschau.

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat die 26. Deutschen Ostmesse im Geleitwort zur Begrüßung gesagt, in dem es heißt: „Die Deutsche Ostmesse zeigt den anerkennenswerten und erfolgreichen Einfluß aller Kräfte Ostpreußens für die Erfüllung des Vierjahresplanes. Sie beweist die deutschen Deutschen Ostmesse einen vollen wirtschaftlichen Erfolg und Preche allen, die an ihrem Aufbau mitgearbeitet haben, meine besondere Anerkennung aus.“

Nach Reichswirtschaftsminister Funk in sprach der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré. Auch die Ausführungen des Reichsernährungsministers, vornehmlich seine Feststellung, daß Ostpreußen besondere Leistungen im Rahmen der Ernährungsaufgaben ausweisen habe, fanden begeisterten Beifall.

Oberpräsident Gauleiter Erich Koch mußte anknüpfend auf die außerordentliche Entwicklung der deutschen Ostmesse hin, die wie alle Festen das Abbild des wirtschaftlichen Zustandes eines Landes aufzuspüren sei und daher

die großen Erfolge der wirtschaftlichen Wiederaufbauarbeit Deutschlands unter der Führung Adolf Hilters während der letzten sechs Jahre in ihrer heutigen Gestalt widerspiegelte. Ihre Wirkung wurde durch die Ostschau, die sich gegenüber nur zwei ausländischen Staaten in dem Jahre 1932 heute 13 Staaten an ihr beteiligt hätte.

Mit dem Reichsaufsichtler ist das Führerkorps des Reichsnährstandes, darunter sämtliche Landesbauernführer, aus dem übrigen Reich eingetroffen. Außerdem beteiligt sich auf der Ostschau der Reichsaufsichters der Reichsnährstandes, Burg Weichhaus, an den Vorbereitungen der Ostschau.

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat die 26. Deutschen Ostmesse im Geleitwort zur Begrüßung gesagt, in dem es heißt: „Die Deutsche Ostmesse zeigt den anerkennenswerten und erfolgreichen Einfluß aller Kräfte Ostpreußens für die Erfüllung des Vierjahresplanes. Sie beweist die deutschen Deutschen Ostmesse einen vollen wirtschaftlichen Erfolg und Preche allen, die an ihrem Aufbau mitgearbeitet haben, meine besondere Anerkennung aus.“

Nach Reichswirtschaftsminister Funk in sprach der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré. Auch die Ausführungen des Reichsernährungsministers, vornehmlich seine Feststellung, daß Ostpreußen besondere Leistungen im Rahmen der Ernährungsaufgaben ausweisen habe, fanden begeisterten Beifall.

Oberpräsident Gauleiter Erich Koch mußte anknüpfend auf die außerordentliche Entwicklung der deutschen Ostmesse hin, die wie alle Festen das Abbild des wirtschaftlichen Zustandes eines Landes aufzuspüren sei und daher

über den Bahnhof waren rote Teppiche gelegt. Radautos mit einem Hundeführer begleiteten ihn, und die zur Begrüßung gekommenen, unmittelbar am Bahnhof leicht frass ausgetreten eine Kompanie der Leibwache mit Speienanzug und Muffküssen. Radautos mit einem Hundeführer begleiteten ihn, und die zur Begrüßung gekommenen, unmittelbar am Bahnhof leicht frass ausgetreten eine Kompanie der Leibwache mit Speienanzug und Muffküssen. Radautos mit einem Hundeführer begleiteten ihn, und die zur Begrüßung gekommenen, unmittelbar am Bahnhof leicht frass ausgetreten eine Kompanie der Leibwache mit Speienanzug und Muffküssen.

„Ich habe die Ehre, Eure Durchsicht im Namen des Führers und Reichsaufsichters auf dem Boden des Deutschen Reiches begrüßen zu dürfen. Es ist für mich eine besondere Genugtuung, Eure Durchsicht aus diesem Anlauf im Lande Österreichs willkommen heißen zu können. Das Land Österreich verbindet mit dem Königreich Ungarn der Weg gemeinsamer Geschichte. Diese Geschichte ist eine gemeinsame Geschichte.“

Der Reichstatthalter überreichte darauf der Gemahlin des Reichsaufsichters einen Blumenstrauß. Radautos mit einem Hundeführer begleiteten ihn, und die zur Begrüßung gekommenen, unmittelbar am Bahnhof leicht frass ausgetreten eine Kompanie der Leibwache mit Speienanzug und Muffküssen. Radautos mit einem Hundeführer begleiteten ihn, und die zur Begrüßung gekommenen, unmittelbar am Bahnhof leicht frass ausgetreten eine Kompanie der Leibwache mit Speienanzug und Muffküssen.

Am 14. Oktober fuhr der Sonderzug in Dins ein, wo der Oberbürgermeister den hohen Gök herzlich begrüßte und ihm die anwesenden Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht vorstellte. Der Reichsverweser unterließ sich längere Zeit mit seinen Mitarbeitern und dem 60-köpfigen Kameraden der Reichswehr, die sich zur Begrüßung eingefunden hatten. Einmal D.M.M. - Mädeln in schwarzer Landestracht überreichte dem Reichsverweser eine Strauß von Helmbüchen.

Um 14.24 Uhr legte der Zug programmgemäß unter Klammerschiffen der Luftwaffe und unter Teilnahme der Luftwaffe in der Fahrt ein. In dem Reichstatthalter durch den Reichsverweser eine Strauß von Helmbüchen.

Am 14.24 Uhr legte der Zug programmgemäß unter Klammerschiffen der Luftwaffe und unter Teilnahme der Luftwaffe in der Fahrt ein. In dem Reichstatthalter durch den Reichsverweser eine Strauß von Helmbüchen.

Auf der Ostschau wurde der Sonderzug feierlich begrüßt und in Kiel, wo sich der Reichsverweser eine Strauß von Helmbüchen.

Eine faschistische Partei Rußlands

Zentrale in Mandschukuo - Sektionen in elf Ländern - Kampf gegen Stalin

Rom, 21. August. (Eig. Meld.) „La Vita Italiana“ veröffentlicht Einzelheiten über die am 10. Juni 1938 in Genua erfolgte Konstituierung der „Union der Faschisten in Rußland“ (U. F.), die mit dem Programm gegründet sei: Befreiung des russischen Volkes aus der Knechtschaft der jüdischen Internationale, Schaffung eines korparativen Staates.“

Der Generalsekretär der russischen Faschisten befindet sich in Mandschukuo und hat zum Vorkünder der russischen Faschisten Radoski. Die Vorkünder werden von Bezirksgruppen geführt und befinden sich bisher in Japan, Deutschland, Polen, Belgien, den Vereinigten Staaten, Rumänien, Argentinien, Brasilien, Türkei und Australien. Der Kampf der russischen Faschisten ist vor allem antijüdisch ausgerichtet, und zwar besonders gegen die Komintern wie die internationale jüdische Organisation.

Die Union verfügt über zehn Hauptorgane in den bedeutendsten Städten Europas und den Vereinigten Staaten. Die Leitung der russischen Faschisten in Berlin wird mit „Komoje Slowo“ (deutsch: „Kommunistische Partei“) die Balkanländer trägt den Titel: „Kalenin-Schwarzbanden“. An dem Programm der

U. F. heißt es: „Wir russischen Faschisten sind entschlossen den Russen, die von der Knechtschaft unter der Juden ausgeführt sind, zu helfen. Wir jüdische Internationalen den Krieg erklärt haben. Wir sind fest überzeugt, daß in Rußland sich ein einziger nichtjüdischer Russe vereinigen wird, um die jüdische Terrororganisation zu zerstören. Die Russen wollen den jüdischen Rußland wiedergewinnen und die Judeninfanterie ausmerzen. Das neue Rußland ist nicht die Sowjetunion, die nichts als eine ausländische Regierung des Judentums darstellt und Bekräftiger der Führer der russischen Nation ist.“

U. F. heißt es: „Wir russischen Faschisten sind entschlossen den Russen, die von der Knechtschaft unter der Juden ausgeführt sind, zu helfen. Wir jüdische Internationalen den Krieg erklärt haben. Wir sind fest überzeugt, daß in Rußland sich ein einziger nichtjüdischer Russe vereinigen wird, um die jüdische Terrororganisation zu zerstören. Die Russen wollen den jüdischen Rußland wiedergewinnen und die Judeninfanterie ausmerzen. Das neue Rußland ist nicht die Sowjetunion, die nichts als eine ausländische Regierung des Judentums darstellt und Bekräftiger der Führer der russischen Nation ist.“

U. F. heißt es: „Wir russischen Faschisten sind entschlossen den Russen, die von der Knechtschaft unter der Juden ausgeführt sind, zu helfen. Wir jüdische Internationalen den Krieg erklärt haben. Wir sind fest überzeugt, daß in Rußland sich ein einziger nichtjüdischer Russe vereinigen wird, um die jüdische Terrororganisation zu zerstören. Die Russen wollen den jüdischen Rußland wiedergewinnen und die Judeninfanterie ausmerzen. Das neue Rußland ist nicht die Sowjetunion, die nichts als eine ausländische Regierung des Judentums darstellt und Bekräftiger der Führer der russischen Nation ist.“

Willemin wieder in Paris

Paris, 21. August. Der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Willemin, ist am Sonntagmorgen zum Flughafen Entebbe aus Paris zurückgekehrt. In seiner Begleitung hatten sich der französische Botschafter Francois Boncet und die Spitzen der deutschen Luftwaffe eingefunden, darunter Staatssekretär General der Flieger Wolf.

Nach heraldischer Begrüßung sprach General Willemin mit General der Flieger Wolf und den Angehörigen der Marineflieger und der deutschen Nationalpiloten. Die Franzosen des Ehrenkompanie ab. Nach freundschaftlicher Begrüßung begleiteten dann die französischen Gäste ihre Wladimir, um nach einer Ehrenrunde über dem Fliegerhorst Entebbe in westlicher Richtung demontieren.

Am Nachmittag traf das Flugzeug mit dem General und seinem Gefolge wieder in Paris ein.

Der General hatte von Bord seines Flugzeuges folgendes Telegramm an den General- und Reichsluftfahrtminister Hermann Göring gerichtet: „An dem Augenblick, in dem ich Deutschland verlässe, übermittle ich Ihnen die Gefühle herzlichster Kameradschaft, meine tiefste Bewunderung für Ihr Werk und meinen aufrichtigen Dank für Ihre herzlichste Gastfreundschaft.“

Hintla beigelegt

Schubenschiebung in Nordostpreußen

Brag, 21. August. Unter unehrerer Beteiligung des gesamten Kommissariats Kommando am Sonntagmorgen die Beisetzung Andreas Hintla als Mitt. Die Feierlichkeiten wurden am Sonntag mit einer Trauerfeierung der Soldatentruppe von Rosenberg eingeleitet, der der Bittgenosse einen Redefuß hielt in der der Verdienste Hintlas um den Aufbau der Stadt würdigte. Er gab dabei von der Umbenennung des Großen Platzes in Andreas Hintla-Park Kenntnis.

Unter den ZuhörerInnen befand sich eine polnische Abordnung mit Minister Węcowski und dem polnischen Militärattaché an der Spitze, weiter in Vertretung des Präsidenten der Völkervereinigung der Republik General Elias, Abordnungen der Subkominer, der polnischen Partei, der ungarischen Parteien, des polnischen Heimes und des polnischen Parlaments.

Der Führer und Reichsaufsichtler hat dem Kommandeur A. D. Wilhelm Höpner aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres folgende Begrüßung mit dem Wunsch Glückwünsche übermittelt.

Auto fährt 48 Stunden auf dem Rhein

Eine sensationelle Konstruktion - Der schwimmfähige Wagen ist da

Hil. Neustadt a. d. Weinstraße, 21. August. Das Problem des schwimmenden Kraftwagens ist nicht neu. Doch alle Versuche und Konstruktionen scheiterten bisher immer daran, daß das Modell weder ein vollwertiger Kraftwagen noch ein rechtes Motorboot war. Der Ingenieur F. H. H. in Homburg (Saar) beschäftigt sich seit Jahren mit dem Problem und hat jetzt allen Anschein nach einen Geländewagen konstruiert, der in der Lage ist, Flüsse und Seen zu überqueren. Er fuhr 48 Stunden auf dem Rhein und erreichte bei Landfahrten 120 Stundenkilometer.

Ein älteres Modell des Triffelschwimmers hatte den Nachteil, daß es zum Einfahren und Verlassen des Wassers flache Stellen brauchte. Es war also beispielsweise nicht möglich, den zugemauerten Rheinabhang hinunter zu fahren und den Rhein an einer beliebigen Stelle zu verlassen. Dieses Problem ist nun gelöst, wie

feststeht, die der Konstrukteur jetzt vollaufte, eindeutig bewiesen haben. Der neue empfindliche Wagen Triffels hat vier Räder, Schwingegetriebe und legt zu Lande bis zu 120 Kilometer und zu Wasser 20 Kilometer zurück. Eine erhebliche Bodennähe der Räder ermöglicht ausgeglichene Bewegung im Gelände, wie sie ein Geländewagen neuerer Konstruktion entwirft. Ein Baumaterial muß es, wie der Erfinder mit seinem Wagen eine fünf Meter hohe Brücke hinaufführt. Die Stabilität und Tragfähigkeit bemisst ein Belastungsversuch mit fünfzehn erwachsenen Personen im Wasser. Dabei war die Geschwindigkeit eher größer als geringer. Mit diesen fünfzehn Personen fuhr der Wagen noch eine schräge Treppe hinauf.

Der Antrieb im Wasser erfolgt durch eine Schraube, die auf dem Lande einzugewandert. Der Verbraucherverbrauch wird mit 12 bis 15 Liter je hundert Meter auf dem Lande und 5 bis 6 Liter je Stunde im Wasser angegeben.

Von Opfergroßchen Häuser gebaut

Neuer Küster stellt über 12000 RM

Düffeldorf, 21. August. (Eig. Meld.) Ein besonders krasser Fall von Vertrauensbruch und ebelloser Geminnung fand jetzt vor dem Düffelder Schöffengericht. Schon seit langem gingen in Düffeldorf Gerüchte um, die wissen wollten, daß ein Mann, der 30 Jahre als Küster der Marienkirche beschäftigt war und heut- dreißigjährig Jahre alt ist, fortgesetzt Kuchenerlei der Opfergroßchen der Gläubigen leit. Als dem Pfarrer diese Dinge zu Ohren kamen, konnte er zunächst nicht daran glauben, unterließ es jedoch nicht, den Küster auf eine Probe zu versetzen, um Licht in die Angelegenheit zu bringen.

Der Pfarrer sagte dafür, daß in eines der Gemeindeführer mehrere von ihm gesegnete Geldstücke gefunden. Zu seiner Überraschung mußte der Küster bei seiner Kontrolle nachher feststellen, daß sein einziges Besten von ihm gesegneten Geldstück sich im Opferkasten wiederfindet. Zur Rede gestellt, gab der Küster zu, etwa 6 Monate lang häufig Opfergaben sich angeeignet zu haben. Er bestritt aber die Vermutung des Pfarrers, daß die Geldsummenveruntreuung an die 3000 betragen und Jahre

zurückreicht. Er zahlte freiwillig 1800 RM. zurück von seinem Sparfahrguthaben.

Der Gericht hat der Angeklagte während und klagend um Schonung, besonders wegen seiner Kinder. Er wollte in Not gehandelt haben, um seinen Kindern eine höhere Ausbildung zu ermöglichen. Vor alle Argumente, die er auch vorbrachte, konnten nicht eingeholt, denn der Angeklagte bezog ein gutes Gehalt. Er hat es sogar fertig gebracht, das neue Gebäude von 12000 RM. für den Bau eines Hauses aufbringen zu können. Zudem hatte er den Rhein gekauft, noch im laufenden Jahre ein weiteres Wohnhaus mit einem Kostenaufwand von 40000 RM. bauen zu lassen. Mit Rücksicht auf sein Alter verzurteilte das Gericht den Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis.

Der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk vollendete am Montag, den 22. August, sein 81. Lebensjahr.

Die 22. Divisionen sind nunmehr von türkischen Truppen besetzt worden.

ASTRA WALTER HEISSE BROMASCHINEN
Buchungsmaschinen Halle, Platz der SA 10, Ruf 34247

Wolfsfahrer: Kurt Hoffmann
Kommissarleiter des Hauptkriminalamtes und Ober vom Hauptamt der Kriminalpolizei. In dem es heißt: „Die Deutsche Ostmesse zeigt den anerkennenswerten und erfolgreichen Einfluß aller Kräfte Ostpreußens für die Erfüllung des Vierjahresplanes. Sie beweist die deutschen Deutschen Ostmesse einen vollen wirtschaftlichen Erfolg und Preche allen, die an ihrem Aufbau mitgearbeitet haben, meine besondere Anerkennung aus.“

Wolfsfahrer: Kurt Hoffmann
Kommissarleiter des Hauptkriminalamtes und Ober vom Hauptamt der Kriminalpolizei. In dem es heißt: „Die Deutsche Ostmesse zeigt den anerkennenswerten und erfolgreichen Einfluß aller Kräfte Ostpreußens für die Erfüllung des Vierjahresplanes. Sie beweist die deutschen Deutschen Ostmesse einen vollen wirtschaftlichen Erfolg und Preche allen, die an ihrem Aufbau mitgearbeitet haben, meine besondere Anerkennung aus.“

Polnischer Besuch in Magdeburg

Magdeburg. Als Oberbürgermeister Dr. Martini mit mehreren Mitglie...

Das Geschenk der Stadt Magdeburg an die polnischen Kriegsteilnehmer...

Zarifizierung

für das Reichslandwerft

Der Reichslandwerft der Arbeit für das Reichslandwerft Mittelteil...

Mit Diebstahl und Glaszweier

Salswedel (Altmark). Nachdem in Delsdorf ein Stenbal in reichlichen...

„M3“ Dein Heimatblatt



Copyright 1938 by Revillona-Verlag, Berlin

4. Fortsetzung. Nunmehr fand der Entschluß John Warwicks...

Wie einem der nächsten großen Dampfer schiffte sich ein junger Mann ein...

So kam es also, daß er an diesem Abend vor dem „Chimborazo“ lauerte...

Der Portier brachte ihm zum Bewußtsein gebracht, daß zwischen dem...

Wie einem der nächsten großen Dampfer schiffte sich ein junger Mann ein...

So kam es also, daß er an diesem Abend vor dem „Chimborazo“ lauerte...

Der Portier brachte ihm zum Bewußtsein gebracht, daß zwischen dem...

Wie einem der nächsten großen Dampfer schiffte sich ein junger Mann ein...

Wieder querfeldein am Bienitz

Herbstveranstaltung der NSKK-Motorgruppe Leipzig am 18. September

Nach der ersten Großveranstaltung am Bienitz, die am 12. Juni trotz des unruhigen Wetters...

gelegte Sanierungs- und flacher Ein- und feiler Ausfahrt...

Der Zweck dieser Veranstaltung wird wiederum sein, dem Kraftfahrertum...

Kennzeichnend sind alle Fahrer, welche die für das Jahr 1938 gültige...

Zugung der Kinderreichen

Der Kinderbesonderer des Reichsbundes der Kinderreichen...

Drei gegen einen

Schlagerei nach dem Billardspiel Magdeburg. Am Sonnabendabend...

Trachtenparade zum Reichsparteitag

Herzberg (Wst.). Der Gau Franken, dem die Veranstaltung des Reichsparteitages...

Madelde erschwerte die Arbeit

Magdeburg. Auf der Strombrückenbauweise am östlichen Ufer...

Aussichten bis Dienstag abend

Schwäche bis müßig bewegte Winde, nachts vielstark heiter, am Tage...

Über er blieb sitzen. Die Ruhe lähmte ihn...

Über er blieb sitzen. Die Ruhe lähmte ihn und die Gedanken...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Die Hof-Feuerwehr

Ich habe auf meinem Hof eine eigene Feuerwehr. Da lebt mein Vaterhaus...

Und so hat's ich meine eigene Feuerwehr aufgetan; einen Brandstift, der sich...

Mein Brandmeister ist der Installeur, der in jedem Jahr um die Einzelteile...

Mein ältester Sohn ist Reinhold, der über die Scheunen, und die Tochter...

Wieder wärmer

Der Reichswetterdienst, Ausgabort Magdeburg, meldet am Sonntagabend...

Der Sonntag wurde gefeiert sich in Mitteldeutschland ganz unruhlich. Die Sonne...

Aussichten bis Dienstag abend

Schwäche bis müßig bewegte Winde, nachts vielstark heiter, am Tage...

Über er blieb sitzen. Die Ruhe lähmte ihn und die Gedanken...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Er verließ sich, die Sache aus dem Kopf zu schlagen, aber es blieb ein Gefühl...

Rundfunk

Montag, den 22. August 1938

Leipzig

8.00: Nachrichten, Wetter, ... 11.30: ... 12.00: ...

Deutschlandfunk

8.00: ... 11.30: ... 12.00: ...

Leipzig

8.00: ... 11.30: ... 12.00: ...

Deutschlandfunk

5.00: ... 11.30: ... 12.00: ...

Verdauung vorzüglich - Selbsttrotz ist ein vorzügliches Nahrungsmittel. Co bewirkt eine wesentliche Verdauung...

Detektel Anskunft! ... 50 ...

Morgen letzter Tag Tito Sclipa ...

Geschwollene Füße ...

Natürliche Lebenskraft-Therapie für Trübung - Star ...

Augen-Worm, prakt. Heliodaph ...

Damenbart ...

„Bivere“ ...

Das Wohnzimmer ...

Louis Stolze ...

Margarete Dienemann ...

Heizöfen ...

Gebr. Jungblut ...

Seanz Becker ...

Wagenpflieger ...

Weggen-Weissenfelder Braunkohlen ...

Englische Kohlenwerke, Halle a. G. ...

Kraft durch Freude ...

Wägereiselle ...

Handwerk-Arbeiten ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...

Wägereiselle ...



Die Jugend tritt an

SPORTTAGE DES GEBIETES UND OBERGAUES MITTELLAND IN HALLE

Der Tag der Jugend des Führers

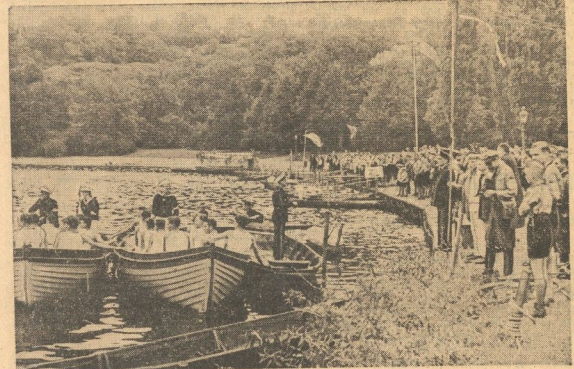
Gebiets- und Obergauemeisterschaften beendet - Der Gauleiter bei seiner Jugend

Der von allen mit großer Spannung erwartete Höhepunkt der Gebiets- und Obergauemeisterschaften der Jugend des Führers wurde heute durch den anhaltenden Regen zunächst, Tage herrlichen Sonnenscheins hatten den vorangegangenen Kampftagen ein freundliches Bild verliehen, und von Tag zu Tag war die Stimmung der Wettkampfteilnehmer immer mehr angeklungen, um dann mit einem ewig grauen Himmel belohnt zu werden.

Fanzosen führten die Ankunft des Gauleiters Staatsrat Eggeling, des Obergauleiters Redewerth und der Ober-

Mannschaft des Bannes Halle einen überlegenen Sieg vor Bitterfeld und Naumburg. Das Mannschafteislaufrennen der Habsfaber, waren sich zwei Mannschaften des Bannes Halle und eine Mannschaft des Bannes Saalkreis beteiligten, gestaltete sich zu einem Sieg der Wandler, Halle, nach einer Zeit von 7 Minuten 10 Sekunden.

Mit diesen Kämpfen fanden die Gebiets- und Obergauemeisterschaften ihr Ende. Alle die bestimmt mitzueilen vorbereiteten Darbietungen der Jungen und Mädchen, wie Tänze, Verführungen der Marines und Flieger-GJ, Gumnastik des GDM, oder der bunten Wieße der Jungmädchen konnten leider nicht gezeigt werden.



Spannende Rennen waren bei der Wassersportveranstaltung zu sehen. Die Kutter haben ihr Rennen beendet und legen hier an

gauführerin Käthe Keifer in der Mitteldeutschen Kampfbahn an, wo sich schon trotz des unauffälligen Regens eine größere Besucherzahl eingefunden hatte. Zahlreiche geladene Gäste beendeten der Jugend zu ihrem letzten Kampftage ihre Anteilnahme. So sah man unter ihnen auch den Chef des Amtes für Leibeserziehung in der Reichsjugendführung, Obergauführer Dr. Schlöder, Generalarbeitsführer Simon, Hauptführer Döring, NSKK-Gruppenführer Ebdane, Generalmajor Schmidt, Kreisleiter Dohmgang, Brigadeführer Heine, sowie den Kreisführer des Jahmritzes, Stadtrat Garbowitz.

Der Gauleiter begrüßte seine verammelten Jungen und Mädchen, die ihm von Bannführer Wolke gemeldet worden waren. Die vorangegangene Tage hätten allen ein eindrucksvolles Bild vom sportlichen Können der Jugend des Gauces Halle-Merleburg vermittelt, und mit ihm teilen alle Volksgenossen in fernem Gau auf die geleisteten Kämpfe der Jungen und Mädchen falls. Zugehörig habe schönes Wetter den Kämpfen beigegeben, und all die Mühe und geleistete Arbeit verdienen einen solchen trüben Abchluss nicht. Als heraus- vorzüglich Gauleiter müsse er deshalb aus gesundheitsbedingten Rücksichten den jüngeren Kameraden und Kameradinnen gegenüber das eigentliche Sportfest abbrechen, um nur die Endkämpfe um die Gebiets- und Obergauemeisterschaften durchführen zu lassen. Der Gauleiter dankte allen Mitarbeitern an dieser einzigartigen Veranstaltung des Gebietes und Obergauces Mittelrand und mochte dann noch einem Teil der anschließenden Wettkämpfe bei.

Ein 1000-Meter-Rennen der Radfahrer leitete die Kämpfe ein, und das anschließende Endspiel im Kampfball zwischen den Mannschaften der Banne Halle und Querfurt-Edertalberge, welches die hällische Mannschaft mit 4:0 gewann, schloß sich an. Die 1000-Meter-Läufe des Bannes Halle brachten einen Sieg für Erich Junghans von Untergau Naumburg, die sich schon als gute Weitspringerin erwiesen hat. Bei den anschließenden 100-Meter-Läufen der Hällischen Jungen konnten die Jungen des Bannes Halle die ersten beiden Plätze belegen, wobei Heinz Müller den Lauf in der guten Zeit von 11,1 Sekunden beendete. Verführungen der Marines-GJ, schalteten sich ein und fanden den Beifall der noch immer anwesenden Besucher. In der 4mal 100-Meter-Staffel der Mädchen konnte sich der Untergau-Wittenberg die Meisterschaft sichern, und bei der gleichen Staffel der Hällischen-Jugend trat der

Mit der abschließenden Preisverteilung durch den Gauleiter im Haus an der Moritzburg fanden die hällischen Kämpfer ihre Auszeichnung und das schöne Fest sein Ende.

Hänneckstämpfe der GJ

100-Meter: 1. Helfer (303 Naumburg) 12,1; 2. Bolz (303 Naumburg) 12,3; 3. Stebe (397 Sangerhausen) 12,3.

GJ-Städtläufe

100-Meter-Lauf: 1. Seins Müller (36 Halle) 11,1; 2. Fritz Müller (36 Halle) 11,3; 3. Pielshmann (301 Bitterfeld) 11,5.

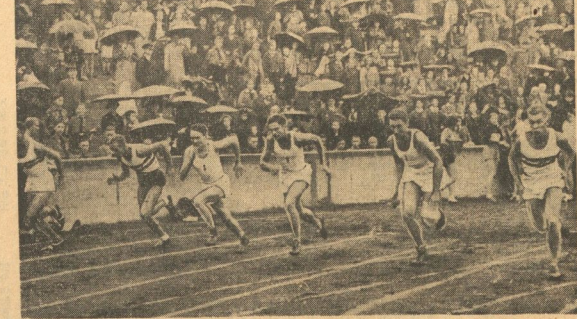
4mal 100-Meter: 1. Bonn 36 Halle 45,5; 2. Bonn 301 Bitterfeld 46,5; 3. Bonn 303 Naumburg 47,3.

100-Meter-Säuber: 1. Seins Müller (36 Halle) 14,1; 2. Scharber (303 Bitterfeld) 14,3; 3. Seins Müller (36 Halle) 15,1; 4. Schme (36 Halle) 15,5.

500-Meter: 1. Scharber (303 Bitterfeld) 4,75; 2. Beyer (303 Bitterfeld) 4,85; 3. Bannberg (301 Bitterfeld) 4,95; 4. Bannberg (36 Halle) 5,00 Meter.

Seitenweinstamp: 1. Barth (36 Halle) 75,20 Meter; 2. Müller (303 Bitterfeld) 74,15 Meter; 3. Pielshmann (301 Bitterfeld) 74,00 Meter.

Seerennen: 1. Barth (36 Halle) 50,50 Meter; 2. Seberich (303 Merleburg) 49,20 Meter; 3. Weidner (303 Naumburg) 47,20 Meter.



Der Startschuß zum 100-Meter-Endlauf der Gebietsmeisterschaft ist gefallen. Dritter von links der Sieger Müller (Bann 36 Halle)



Kauf: HNS-Bilderdienst (Gaulie)

Selbst der Regen vermochte den Jungen die gute Laune nicht zu nehmen

Anmutig wie auf der Eisbahn

Auch am Sonntagvormittag zeigte die Rollschuhhockeyveranstaltung ähnlich wie am Sonntagabend der Rollschuh-Eislauf die bereits große Beliebtheit dieses Sportes bei der Bevölkerung. Die zahlreichen Zuschauer im großen Saal des Reichshofes kamen voll auf ihre Kosten.

24 Teilnehmer der Banne Untergau und Jungmädchen der Banne Halle (36), Merleburg (302) und Naumburg (303) hielten sich zum Kampf. Unterhalb Stunden lang währten die Wettkämpfe, die Kürübungen jedoch die Zuschauer begeisterte, und dann kam eine große Liebererfassung für die Helferinnen: Paul Reichert, der Zweite im Kampf um die Europameisterschaft im Rollschuhhockey, im hübschen ein 53-Kamerader aus Remscheid, der zufällig in Halle weilte, ließ mehrere Kür, die seine Liebererfassung für den schönen, was sich hier bei den Jungen und Mädchen in kleinerer Form angebot. Hällische Jungmädchen führten einen Reigen zu sechs Paaren, und Merleburger Jungmädchen einen solchen zu vier Paaren vor, die beide reichten, auf weiß hoher Stufe die Leistungen bereits sehen und daß der Rollschuhsport bereits ebenfalls neben den Eislaufgetreten ist.

Eine Schauerführung war einziger Ausdruck von Rhythmus. Ein Jungmädchen aus Heilbronn entzückte zwei Kürläufe, ein Brautlauf eines Leipziger Reippen und Jungmädchen begeisterte, und dann kam eine große Liebererfassung für die Helferinnen: Paul Reichert, der Zweite im Kampf um die Europameisterschaft im Rollschuhhockey, im hübschen ein 53-Kamerader aus Remscheid, der zufällig in Halle weilte, ließ mehrere Kür, die seine Liebererfassung für den schönen, was sich hier bei den Jungen und Mädchen in kleinerer Form angebot. Hällische Jungmädchen führten einen Reigen zu sechs Paaren, und Merleburger Jungmädchen einen solchen zu vier Paaren vor, die beide reichten, auf weiß hoher Stufe die Leistungen bereits sehen und daß der Rollschuhsport bereits ebenfalls neben den Eislaufgetreten ist.

Eine Schauerführung war einziger Ausdruck von Rhythmus. Ein Jungmädchen aus Heilbronn entzückte zwei Kürläufe, ein Brautlauf eines Leipziger Reippen und Jungmädchen begeisterte, und dann kam eine große Liebererfassung für die Helferinnen: Paul Reichert, der Zweite im Kampf um die Europameisterschaft im Rollschuhhockey, im hübschen ein 53-Kamerader aus Remscheid, der zufällig in Halle weilte, ließ mehrere Kür, die seine Liebererfassung für den schönen, was sich hier bei den Jungen und Mädchen in kleinerer Form angebot. Hällische Jungmädchen führten einen Reigen zu sechs Paaren, und Merleburger Jungmädchen einen solchen zu vier Paaren vor, die beide reichten, auf weiß hoher Stufe die Leistungen bereits sehen und daß der Rollschuhsport bereits ebenfalls neben den Eislaufgetreten ist.

Die Wassersportveranstaltung

Obwohl es in den Vormittagstunden des Sonntags bereits regnete, hatten sich dennoch am Ufer der Saale zwischen Giebichenheim-

brücke und Lehmanns Felsen eine große Anzahl von Volksgenossen aufzumengefunden, um bei der Austragung der Gebiets- und Obergaujugendmeisterschaften im Wasserport zuzusehen. Bereits die Vorentscheidungen am Sonntagabend zeigten sehr gute Leistungen, denn durch die Teilnahme anderer Gebiets des Reiches an dieser Regatta der Jugend wurde für klimmungsreiche Kämpfe geleitet. Die Veranstaltung wurde in den Bänken durch allerlei tolle Verführungen angefüllt. Es war eine Freude, den Kämpfen zuzusehen, wie sie ihren besten jugendlichen Schwung im Wasser zum Ausdruck brachten. Einen sehr guten Eindruck hinterließ die Marine-GJ, Heber die Reinen und ihre Ergebnisse bestanden wir noch ausführlich.



Kampfball, kein Spiel für zartbesaitete Seelen

Gebietsjugendmeister im Straßenrennen

Die Straßenrennen um die Gebietsjugendmeisterschaften kamen am getrigen Sonntag zur Austragung. Sieben Fahrer hatten sich bis zur Entscheidung durchgedrungen und hielten an der Mühle Reibeburg. Obwohl das Wetter ungünstig war, gab es dennoch gute Leistungen in beiden Klassen. Klasse A startete über 50 Kilometer und Klasse B über 30 Kilometer. Bis zum Ziel blieb die Spitzengruppe, die zum größten Teil aus hällischen Fahrern bestand, in einem geschlossenen Feld. Vor dem Ziel entwickelte sich ein harter Kampf in der Klasse A, in welchem mit knapper Mehrheit die hällische Mannschaft die Meisterschaft gewann. In Klasse B folgte dem Sieger Müller die Fahrer Jung und Stahl vom Bann Halle.

Klasse B, 30 Kilometer: 1. Müller (Bann 36 Halle) 1:01:40 Std.; 2. Müller (Bann 36 Halle) 1:01:50 Std.; Klasse A, 50 Kilometer: 1. Müller (Bann 36 Halle) 1:38:57 Std.; 2. Müller (Bann 36 Halle) 1:39:27 Std.; 3. Müller (Bann 36 Halle) 1:39:57 Std.; 4. Müller (Bann 36 Halle) 1:40:27 Std.



HJ.- und BDM.-Meisterschaften im Tennis

Bei den Endspielen um die Gebiets- und Obergauemeisterschaft im Tennis...

Sein B.D.M.-Einzel in 17,5 Minuten...

Die Gruppenspiele

Gebiet Berlin Fußballspiele

Mit reichlicher Beteiligung kam das Entscheidungsspiel im Fußball...

Mitteldeutsche Handballspiele

Einen interessanten Handballkampf gab es zwischen der beiden Gebietsmittler...

Gebiet Sachsen Hockeyspiele

Es spielten die Gebietsgruppenmeister der Gebiete Berlin, Mitteldeutsche, Sachsen...

85:66 für Deutschland

Holland im Leichtathletik-Länderkampf von Deutschland geschlagen

Im ersten offiziellen Länderkampf mit Holland gewonnen unsere Leichtathleten...

Obwohl die Veranstalter mit großer Sorgfalt an ihre Aufgabe herangegangen waren...

Belgiens hoffnungsvoller junger Meister Sealeens konnte wiederum keinen Erfolg...

Sich gingen die wegen der Begeisterung bei der am Schluss gefaßenen 4x100-Meter-Staffel...

Ergebnisse: 100 Meter: 1. Dienbarz (S.) 19,7 Sek. - 200 Meter: 1. Dienbarz (S.) 21,1 Sek. - 400 Meter: 1. Best Baumgarten (S.) 48,2 Sek. (Schwabe Rekord)...

Zum dritten Male Caracciola

Vier deutsche Wagen im Großen Preis der Schweiz in Front

Nur kurz ist die Geschichte des Großen Autopreises der Schweiz...

gegessen und Seaman hatte schon beim letzten Rennen der Tribünen...

Imunundenwertem Mut lagte er hinter Brauchisch einher...

Zweitkampf Seaman - Caracciola

Hierherhafte Spannung herrschte unter den Tausenden von Zuschauern...

Hochbetrieb an den Bogen

Reiner der übrigen Teilnehmer vermochte nicht den hohen vornehmen Schiener...

Sing Sieger in der 1/4-Vier-Klasse

An zwei Vorläufen hatten sich schon die italienischen Materati...

Amerikas Krauler zu stark

Europas Schwimmer verlieren trotz 7:5 Siegen

Durch das schlechte Wetter waren am zweiten und letzten Tage des Erntekampfes...

Europameister Walke auch über 100 Meter erfolgreich...

erfolgreichste Sprungausführung zeichnen zu meistens Leistungen...

Flanagan brüht Sieg

Als falsch es war, den jungen talentierten schwedischen Krawler...

Großer deutscher Sieg als Ausklang

Der letzte Weltkampf, die 800-Meter-Lagenstaffel...

Weiß der Welt bester Springer

Zwischen den beiden Mannschaftsführern war vereinbart worden...

Australien gewann ohne Satzverlust

Deutschland in Boston 5:0 geschlagen

Da gibt es nichts zu befürchten, die deutsche Niederlage beim Intercontinental...



Amerikanische Schwimmer, die im Olympiastadion starteten...

Großes Rennen trotz Regens
Guter Besuch beim Sächsisch-Thüringischen Rennverein

Dr. Schoebel wieder Meisterschütze

Von dem im heimischen Spielbereich abge- schlossenen Freundschaftsspiel in der ersten Spiel- halbe...

28. 98 - 28. 98 2. 42 (4:2)

Die Meisterschütze wurden mit Erfolg angetroffen und fanden sich nicht zum ersten Mal...

28. Jahr Erdbornen - 28. 98. Merseburg 7:9 (2:7)

Die Erdbornen hatten nicht die volle Mann- schaft zur Stelle und konnten...

In der zweiten Kreisklasse durch die 28. 98. 2. 42 (4:2)

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

gegenüber. Die 98er, die mit Erfolg angetroffen wurden...

Immer wieder hat man ein prädelndes Gefühl, wenn man unter den großen Pappeln der Jahrestage zu einem Rennen...

Daß der Sport auf unserer Rennbahn sich einer immer mehr gesteigerten Anteilnahme unserer hiesigen Regens...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Die Regenfälle der vergangenen Woche halten dem Gefühl sehr wohl getan, es wie immer einen vornehmlichen Zustand...

Wir geben nun kurz auf die einzelnen Rennen ein. Schon das erste Rennen, ein Radwettrennen über 2000 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Bei dem dreitägigen deutschen Meisterschaftsschießen auf Wurfbauern, das am Sonntag zum Abschluß gebracht wurde, war Dr. Schoebel (Leipzig), der seinen Titel erfolgreich verteidigte...

Dr. Schoebel (Leipzig) 199 Treffer, 2. Major Fröhner von den Bonagart (Berlin) 191 Treffer, 3. Dr. Sad (Düsseldorf) 190 Treffer, 4. Dr. Mühlbauer (Wien) 190 Treffer.

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Das dritte Rennen war dem Schöpfer unserer Rennbahn Hugo Dider gewidmet. Auf der kurzen Geraden über 1150 Meter...

Aus anderen Kreisen

28. 1845 Delitzsch - 2. 28. 1867 Leipzig 10:9 (3:5)

Einem guten Start hatten die über gegen die allerdings mit sehr Mann Erfolg antizipierten Regens...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Im Wochenendspiel fanden sich am Sonntag...

Ueberraschungen im Jahnkreis-Fußball

Favoriten unter „ferner lieten“ - Neulinge behaupten sich

Die ersten Punktspiele im Jahnkreis brachten einige faun erwartete Ergebnisse in der ersten Kreisklasse...

Das Spiel 2:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

Das Spiel 1:0 für Dürrenberg...

konnte noch auf 4:1 erhöhen. - Nicht ganz erwartungsgemäß...

Abteilung C: Solleben-Delitz darf mit dem 3:2-Sieg gegen...

Abteilung D: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung E: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung F: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung G: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung H: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung I: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung J: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung K: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung L: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung M: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung N: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung O: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung P: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung Q: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung R: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung S: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung T: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung U: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung V: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung W: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung X: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung Y: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung Z: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung AA: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung AB: Auf eigenem Platz unterlag...

Abteilung AC: Auf eigenem Platz unterlag...

Kaweco-Füllhalter von 3,50 bis 25,-

Papier-köster Große Ulrichstraße 41 gegenüb. Lichenaauer

Kaweco-Füllhalter von 1,- bis 5,50



Das jüngste Tagesgespräch

Er ist da! Oder, da sein Dasein schon seit dem Anfang des Monats offenkundig und nicht mehr zu verkennen ist, er heißt in Halle, und man spricht auf allen Straßen und in allen Stuben von ihm. Und nachdem die Sätze seit dem Sonnabend grüßlich bestritten worden ist, wird heute damit begonnen, sich ihn zu kaufen. Am Sonnabend nach Geschäftsstluß hat nämlich eine gefüllte Werbung für ihn eingetroffen. Man ging abhingslos an den einschlägigen Geschäften vorbei, man ergriffen ein Stück in die Schaufenster und blieb wie gebannt stehen — da war er! Man fand den Preis auf 35 Mark beschriftet, die Anzahlung auf 5, die folgenden 15 Monatsraten auf 2,30 Mark. Man fand ihn also erschwinglich und bewegte sofort Erwerbsgedanken in seinem Gemüte. Leider waren die Geschäfte alle geschlossen. Heute aber wird man hingehen und sie leer laufen. Sie werden ihre Schaufenster erneuern, verputzen und neuere aussetzen, und bald wird ganz Halle von ihm wiederhallen, wozu er selbst mit seiner anerkannt guten Tongebung das Weisheitswort beitragen wird: der neue deutsche Kleinempfanter.

Auf der Großen Deutschen Rundfunk-Ansiedlung bildete er die Hebertragung sämtlicher Reichs- und Reichsjugendtagungen auch klar auf der Hand. Schon äußerlich gibt er ein gutes Bild: Haare Vierenrichtung, in der Mitte unter dem Hauptknoten das Heberzeichen — es handelt sich ja um den politischen Gemeinschaftsverbände der nationalsozialistischen Partei in der Stoffbeziehung. Auf dem Brustknoten steht man eine rote und eine weiße Tafel, die den Mittel- und Langwellenbereich anzeigen. Im Innern hat er nur zwei Abteilungen, woran der Fachmann den Mittel- und Langwellenbereich erkennt, der für alle Spannungen geeignet und empfanglich ist. Der Membranblock besteht nicht wie sonst üblich aus Eisen, sondern aus einem gefüllten Zylinder. Das wäre ja etwa der Schlüssel dieses erstaunlich stillen und doch vollwertigen Geräts.

Wer trotzdem noch zweifelt, ob aber ob nicht, dem sei geraten, den kleinen Kasten nach Hause zu kaufen. Somit steht er spätestens im Oktober, wenn der verbesserte Heberempfanter für 65 Mark in den Handel kommt, vor der neuen und schwierigsten Entscheidung: „Welchen nimmst du nun?“ — id.

In ein Auto gefahren, eine 68jährige Frau wurde vor dem Grundstück Mansfelder Straße 51 beim Überfahren der Fahrspur von einem Personenzug angefahren. Sie klagte über Schmerzen am linken Fuß und in der linken Körperseite. Die Schul trifft die Fußgängerin, da sie ohne auf den Verkehr zu achten in das Auto hineinfließ.

Kraftwagen über große Straßenbahn. An der Ecke Hary-Gasse kreuzen ein Personenzug und ein Straßenbahnwagen (Linie 7) zusammen. An der Straßenbahn wurde das linke vordere Triebtrieb beschädigt, beim Personenzug wurde die Motorhaube eingedrückt, so daß er abgeschleppt werden mußte. Verwunden wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Neue Herbstmode - leicht fofett

Ansatz der Saison beim geistigen Pferderennen - Dunkle Farben stark bevorzugt

Pferde und Frauen stehen gewiß in keinem urfälligen Zusammenhang. Doch ein solcher aber leicht herzustellen ist, was gestern nachmittag wieder einmal nach langer Zeit auf der hallischen Rennbahn zu sehen. Diese Bahn gehört zu den größten und schönsten Deutschlands und darf daher außer in den sportlichen Aufgaben auch in der geistigen Welt eine wichtige Rolle spielen. Die Besichtigungen hinter den anderen Rennplätzen wie Karlsruhe, Sopparten oder Baden-Baden zurückzuführen. So hatte der Sächsisch-Thüringische Renn- und Pferdezuchtverein e. V. das Programm am Tage des 25jährigen Bestehens seiner festen Bahn durch die Verwirklichung einer großen Modenschau durch ein hallisches Modemagazin erweitert. Diese Herbstmodenschau war die erste der neuen Saison, und es war mit Recht zu erwarten, daß in den Reihen zwischen den eintrüben, sonnungsreichen Tagen, deren Ergebnisse wir im Sportteil veröffentlichten, daß also die mit ebensolcher Spannung erwarteten Modelle eine überraschende Vielfalt darstellten würden.

Dazu lei vorerst ein kleiner Hinweis, ein Hinweis, der die neuen Schöpfungen trägt nicht mehr als ein (Den Vorherrschaft nach zu urteilen scheint es wenigstens so zu sein). Die Saarfarbe geht oft in ein röthliches Braun über und ist zum Teil dunkel. Das erklärt sich daher, daß die Saarfarbe auf die herbstlichen Tage der Kleidung abgestimmt ist. So trägt man beispielsweise das Nachmittagskostüm oder -kleid in vorwiegend schwarzen oder dunkelbraunen Tönen, dazu in der polsternden Farbe das Hüftstück mit erdendunkel Teil in der Aufsicht. Heber, dieses „man trägt“, immer auf die Vorherrschaft und ihre Modelle bezogen, dürfte sich gewiß bald verallgemeinern, da die neue Herbstmode sich stets zuerst durchsetzt. Damit aber die dunklen

Gauleiter Eggeling über die Sporttage der HJ:

Leistungswille der Jugend erwiesen

Abfahrlundgebung und Siegerehrung im Haus an der Moritzburg

Das Gebiet Mittelrand in der Hitler-Jugend hat die letzten Tage seines großen Sportfestes nicht in der gemäßigten Weise zu Ende führen können. Eine ganze Reihe von mühsam vorbereiteten Darbietungen der Jungen und Mädchen, wie die Vorführungen der Marine- und Flieger-HJ, Tänz, Gymnastik des BDM, und die bunten Spiele der Jungmädchen mußten wegen des schlechten Wetters weglassen. Gauleiter Staatsrat Eggeling, der auch gestern nachmittag einem Teil der Wettkämpfe in der Reichsdeutschen Kampfbahn bewohnte, ließ sich im Gefühl der Verantwortung für die Gesundheit der jüngeren Kameraden und Kameradinnen genötigen, das eigentliche Sportfest abbrechen und nur noch die Durchführung der Wettkämpfe um des Gebiets- und Obergauleiterstellen zu gestatten.

Für die kämpfende Jugend bedeutete es Genugtuung und Ansporn zugleich, daß der Gauleiter trotz des Regens in der Kampfbahn erschienen und wieder ihm, dem Obergauleiter, Führer und der Obergruppenführer hat man auch den Chef des Amtes für Lebenserziehung in der Reichsjugendführung, Obergruppenführer Dr. Müller, Generalrat Schmidt, Generalarbeitsführer Simon, Kreisleiter Dohmgepp und mehrere höhere Führer der Partei und ihrer Gliederungen.

Auf 18 Uhr war die große Abfahrlundgebung im Stadion angelegt. Aber die Kampfbahn war um diese Zeit leer und verlassen, während im Haus an der Moritzburg die Rundgebung in stark vereinigtem Maßstab stattfand. Auch hier waren Partei, Wehrmacht und Reichsarbeitsdienst vertreten.

Bannführer Fuhs betonte als Gebietsbeauftragter für die Lebenserziehung der HJ, dem Gauleiter, daß die Siegermannschaften angetreten seien. Nach dem Spiel des Regierenden Aufwärtigen Quartiers-Erstarbungen folgten die Jungen und Mädchen des Reichsarbeitsdienstes, die Freiheit gehört unter Leben.“ Darauf nahm die Siegerehrung ihren Anfang. Bannführer Fuhs verlas die Namen der Regierenden Mannschaften, deren Vertreter der

Gauleiter jedesmal mit Handschlag und einigen herzlichen Worten beglückwünschte. Die bescheidenden Bänder- und Ehrenpreise wurden im allgemeinen durch die Stifter selbst überreicht. Zum Schluß nahm Gauleiter Eggeling noch einmal das Wort zu einer kurzen Ansprache, die den Abschluß des Festes bedeutete. Der Gauleiter dankte zunächst allen, die an der Leitung und Durchführung des Festes mitverantwortlich gearbeitet haben und stellte fest, daß die sportlichen Darbietungen einen beachtlichen Ueberblick über die Leistungsfähigkeit der Jugend des Gebietes Mittelrand geboten hätten. Man sei glücklich auf dem richtigen Wege und müße künftig vor allem dafür sorgen, daß die sportliche Betätigung der Jungen und Mädchen auf noch breiterer Grundlage stattfinden könne. Im übrigen sei aber der Sport nicht Selbstzweck, sondern durchaus nur eines der vielen Mittel, die der Verwirklichung der höchsten unserer nationalsozialistischen Weltanschauung zu dienen habe. Der Zweck der sportlichen Arbeit sei die Erhaltung und Wehrung der rassistischen Werte des deutschen Volkes. All unfer Tun gelte dem Volkstum und zu diesem Zweck sei das Beispiel der Sieger dieser Kampftage ein neues Erziehungsmittel. Wie schon am Nachmittag in der Kampfbahn, so sprach der Gauleiter auch hier wieder sein Bedauern darüber aus, daß der Regen die vorgesehene Abwicklung des Sportfestes vereitelt habe. Doch werde das misgünstige Bild dieses verregneten Nachmittags bald verwischen, die bewiesenen Leistungen dagegen würden bestehen bleiben, und ihre hier vollzogene Wettkampftage sei ein Zeichen dafür, daß heute der Körper als ein Gut der ganzen Nation, als ein Gefäß der deutschen Seele angesehen werde, die in unserer großen Zeit nicht nur anerkannt werden sei durch den ewig jungen Soldaten Adolf Hitler. Mit dem Namenbild der Hitler-Jugend hing die Rundgebung aus.

Den Abschluß der Sporttage der HJ bildeten dann am Abend eine Reihe von feierlichen Veranstaltungen, die Jungen und Mädchen mit Eltern und Angehörigen froh vereinten.

Lehrer und Hitler-Jugend in einer Front

Bedeutung der Tagung der Erzieherschaft anlässlich der Sporttage in Halle

Alle Lehrer des Gaus Halle-Merzburg, die innerhalb der Hitler-Jugend Mittelrand Dienst leisten, hatten sich anlässlich der Sporttage in Halle zu einer bedeutenden Tagung im Haus an der Moritzburg zusammengefunden, die durch die Referate des Gauleiters sowie des Leiters der Adolf-Hitler-Schulen, Gebietsführer Pette in eine besondere Note erhob. Ein Kreisquartier leitete diese Tagung ein, und das gemeinsam gelungene Ziel „Auf hebt unsere Fäden“ ging der Begrüßung des Personalabteilungsleiters im

Gebiet Mittelrand, Bannführer Finth, voraus.

Die Folge der Referate dieser Tagung besteht aus dem Bericht über die Tagung, welche die Zusammenarbeit der Erzieherschaft der Hitler-Jugend mit der Lehrerschaft betreffen. So ergäb Standartenführer Dr. Mundt, Erzieher, das Wort zu Ausführungen über „HJ und Schule“, wobei die enge Zusammengehörigkeit dieser beiden Erziehungsinstanzen einbindend hervorhob. Scharführer Basse, Halle, behandelte die Frage „Hitler-Jugend und Berufsschule“, wobei er den Einfluss der Hitler-Jugend auf die berufstätige Jugend mit Hilfe der Berufsschulen hervorhob. An Hand zahlreicher Beispiele führte Scharführer Basse die zahlreichen Möglichkeiten auf, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit gerade auf diesem Schulgebiet ermöglichen und notwendig machen. Stammführer W. E. behandelte das Thema „Der Darfstullehrer in der Hitler-Jugend“. Auch dieser Redner erwähnte die unzähligen Aufgaben, die hier dem Lehrer bei seiner Mitarbeit in der Hitler-Jugend gestellt werden, so ermahnte er die Gestaltung der Sportgemeinschaftsabende, die Pflege des Sprachunterrichts und des Liederbuches und die Bildung von Instrumentengruppen.

Eine große Rede des Stabsleiters des Gebietes Mittelrand, Obergruppenführer Döschner, schloß mit all den Einwänden ab, daß zwischen der Hitler-Jugend und der Lehrerschaft kein verständnisvolles Zusammenarbeiten möglich sei, und die Hitler-Jugend etwa gar eine Generalist dieses Berufsstandes herbeiführe. Gerade die Tagung in Halle sollte beweisen, in welcher Kameradschaftlichen Zusammenarbeit diese beiden Erziehungsinstanzen ihre Aufgaben lösen und sich die Hitler-Jugend grundtätig zur Lehrerschaft betonen. Die Tagung solle vor allem zeigen, daß die Hitler-Jugend auf einen Beruf besonders stolz sei, und das sei eben der des Lehrers. Nachdem der Stabsleiter nochmals kurz die geistliche Entwicklung dieses Berufsstandes aufgezeigt hatte, schloß er seine Ausführungen mit den Worten: „Wir erleben heute den Führer als den größten Staatsmann und Politiker unserer deutschen Geschichte. Wollen wir ihn auch als den großen Erzieher und Lehramtler unseres Volkes erleben. Wachen wir uns heute auf den unheimlichen Gefahren, die in einigen wir eines Reich der Deutschen. Erziehen wir die Jugend nicht für die Organisation der HJ, und nicht für die Schule, sondern für ihr Leben und ihren Glauben an Deutschland.“

Im zweiten Teil der Tagung sprach der Leiter der Adolf-Hitler-Schulen, Gebietsführer Pette, besonders über das Wesen der Adolf-Hitler-Schulen, wobei er verschiedene Erziehungsmomente hervorhob, die schon heute im gesamten schulpflichtigen Weisen ihre Anwendung



Der Gauleiter spricht im Haus an der Moritzburg

finden konnten. Die Erziehungsgrundlagen müßten heute in der Schule sowie der Hitler-Jugend die gleichen sein. Besonders auf die Adolf-Hitler-Schulen einzugehen, betonte der Redner, daß sie nicht irgendwelche Versuchsaufgaben seien, sondern daß sie ihre Arbeit auf einer jahrelangen praktischen Arbeit aufbauen. Er schloß mit dem Appell, daß die Lehrerschaft der Hitler-Jugend mehr denn je die Möglichkeit geben möge, an den Aufgaben der Schule mitzuarbeiten, wie auch die Hitler-Jugend die Mitarbeit der Lehrerschaft an ihrer Arbeit als vordringlich ansehe.

Gauleiter Eggeling schloß in seinen Schlussworten nochmals alle Gedanken dieser großen Tagung zusammen und er ermahnte alle, gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Jugend und damit unseres Volkes zu leisten.

Der Sport dient der Jugendziehung

Dr. Schindler über HJ und Reichsbund für Lebenserziehung

Hatte am Sonnabend Obergruppenführer Stellvertreter in einer Sonderberagung, über die bereits ausführlich berichtet, die ideellen Grundlagen der Körpererziehung in der HJ, als Wehrerziehung der deutschen Jugend dargestellt, so sprach am Sonntagvormittag bei einer Tagung im „Haus an der Moritzburg“ vor HJ- und Vereinsführern des Reichsbundes der Amtsdorf für Lebenserziehung in der Reichsjugendführung, Dr. Schindler, über die gemeinsame Förderung des Volkstumsporters durch HJ und Reichsbund für Lebenserziehung.

Dem Primat der allgemeinen Erziehung haben sich, so führte er aus, alle Erziehungsinstanzen, und somit auch der Sport, unterzuordnen. Dabei sei gewiß, daß auch für die Lebensübungen selbst aus einer solchen Eingliederung in die totale Charakteristika eine Steigerung der Leistungen herauskommen werde. Der andere Gewinn sei eine Vertiefung der Arbeitsgrundlagen. Die Körpererziehung der HJ, namentlich Hundertstausende von Jungen an den Leistungssport heranführen. Das sei die Gegenleistung der HJ für die mannigfachen Hilfe, die sie beim Aufbau ihrer Lebenserziehung vom Reichsbund erfahren habe. Ueberzeugende Ergebnisse dieser fruchtbarsten Zusammenarbeit seien wir jetzt überall in den Gebietsportarten zu sehen. Die besten Beweise für die Richtigkeit der gegen manche Vorurteile und Denkmäler stets von der Reichsjugendführung vertretenen Auffassung von der Zukunft der Lebenserziehung der deutschen Jugend, die jenseitig auf die dankbar anerkannte verständnisvolle Förderung des Reichsportführers erfahren habe.

Der Stabsleiter des Gebietes Mittelrand, Döschner, gab am Schluß der Tagung bekannt, daß anlässlich des Mittelrand-Sportfestes Telegramme an den Reichsjugendführer und an den Reichsportführer abgeschickt wurden.

Gruß des Reichsjugendführers zu den Sporttagen der HJ.

Auf einen Gruß der zu den Sporttagen in Halle versammelten Hitler-Jugend des Gaus Halle-Merzburg an ihren Reichsjugendführer landte dieser folgende Telegramm: „Der zum Gebiets- und Obergruppenführer in Halle versammelten Jugend danke ich für ihre Grüße, die ich mit den besten Wünschen für ihre sportliche Arbeit herzlich erwidere.“

Silberne Hochzeit. Am Mittwoch feiert Gebietsführer Karl Stendel mit seiner Ehefrau, geb. Schaumlöffel, das Fest der silbernen Hochzeit.

Hohes Alter. Am geliebten Sonntag feierte Joseph Zauder seinen 88. Geburtstag und Karl Schneider seinen 85. Geburtstag. Beide Jubiläre gehören seit vielen Jahren der Kriegerkameradschaft des ehem. 4. Jähr. Inf. Regt. 72 zu Halle an.



Ehemalige 93er die besten Schützen

Bundeswettkampf 1938 des Reichswehrtagebundes

Schießsport ist eine vaterländische Pflicht und insbesondere für die Kameraden im Reichswehrtageband... Die Wettkämpfe der Klasse A und B...

Die Wettkämpfe der Klasse A und B und der Wehrtagebände... Die Wettkämpfe der Klasse A...

Dienstförmige für Schwerwundverletzte

Nach den an Kriegs- und Unfallsverletzungen... Die Dienstförmigen sind für die Kameraden... Die Dienstförmigen sind für die Kameraden...

Schwerkriegsbeschädigte als Gäste des DVC

Fröhliche Sonntagstour nach Hermsdorf im Zeichen herzlicher Kameradschaft

Am den frühen Morgenstunden des Sonntags... Die Kameraden des DVC... Die Kameraden des DVC...

Die Kameraden des DVC... Die Kameraden des DVC... Die Kameraden des DVC...

Hermsdorf in Thüringen, direkt an der Autobahn... Die Kameraden des DVC... Die Kameraden des DVC...

Dem Gedenken der 3000 Gefallenen geweiht

Grundsteinlegung für das Ehrenmal des R.A. 227 auf dem Gertraudenriedhof

Zur gestrigen Grundsteinlegung für das Ehrenmal... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Männern, die im Bewußtsein ihre Heimat zu schützen... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Das anlässlich gerichtete Essen, das ebenfalls... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Am frühen Morgen ging es über die Autobahn... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Nach die meisten der Schwerwundbeschädigten... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Wir gehen aus...

62. am Reichsplatz: Gehzeitung 8 - 9 - 17. 63. Große... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Ausgezeichnete Schäferhundjagd

Die Kreisjagdgruppe Halle-Süd der Jagdschaft... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Kraftfahrer in Oesterreich vorsichtig fahren!

Schwierigkeiten bei der Verkehrsverteilung

Durch die Einführung der Verordnung über das Verhalten im Straßenverkehr... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Büchchen richtig kennzeichnen

Die Post macht darauf aufmerksam, daß Büchchen... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Kein Platz für Schnüffler

Wenn ich ein Hochschullehrer „untersagbar“?

In der letzten Folge der „Nationalsozialistischen... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Es ist kein Geheimnis, daß die Menschen ausbleibe... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Stellung des einzelnen zur Gemeinschaft... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Grundgesetze der Wissenschaft... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Grundgesetze der Wissenschaft... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

nehmen zu können. Und sie dürfen gemacht werden... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Saure in Thüringen die wissenschaftliche Akademie... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Neuerwerbungen der Universitäts-Bibliothek Halle

Die folgenden Bücher stehen zum 22. bis 27. August im Lesesaal der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aus:

Reiter, D.: Beiträge zur Teufener Dialektologie... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Spielzeitbeginn in Berlin

Das Deutsche Theater beginnt die neue Spielzeit... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Neben dem Film „Fahrtens Ende“... Die Kameraden des R.A. 227... Die Kameraden des R.A. 227...

Mitteldeutsche National-Zeitung

Tag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.B.H. Halle (S.),
 Nicolaistraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal,
 eine Ersatzausgabe bei Störungen infolge höherer Gewalt.
 Bezugspreis monatlich 2.— RM, auswärts 30 RM, Steuern
 n. Postkarte 2,10 RM, (einmal 45 RM, Zeitungsgebühr)
 Halle 42 RM, Sachdruck. Besondere monatlich 1.— RM.
 Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 231

Ausgabe Halle

Abendausgaben überall im Gau. Volksgesetzblatt 254.
 Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher
 Organisationen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
 Kreise für unterstellt und unterstellt. Einzelne
 Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Schrift-
 leitung: Halle (Saale), Nicolaistraße 47, Fernruf 276.31
 Montag, den 22. August 1938

Horthy auf dem Wege nach Kiel

Erste offizielle Begrüßung in Wien durch Reichsstatthalter Seyß-Inquart - Jubelfahrt durch die
 Ostpreussischen Gaue - Sonderzug passierte die Gaustadt Halle - Kiel erwartet den Gast des Führers

Halle, 21. August. Der Reichsoberweiser
 Reichsgaue Ostpreußen Seine Durchlaucht
 Reichsstatthalter Nikolaus Horthy von Nagybanya be-
 findet sich im Sonderzug mit seinem Gefolge
 dem Wege nach Kiel, wo ihn am heutigen
 Sonntag der Führer und Reichsstatthalter be-
 gegnen wird. Wie wir berichteten, wird hier

die Gaustadt Halle. Auf dem Bahnsteig vier
 nahm der Zug kurzen Aufenthalt, um um
 1.46 Uhr seine Fahrt nach Norden fortzusetzen.

Der Sonderzug des ungarischen Reichs-
 oberweisers, der, wie wir berichteten, Budapest
 am späten Sonnabend verlassen hatte,
 traf am Sonntag um 9.20 Uhr auf der ersten
 Station auf deutschem Boden, in
 Brud-Neudorf, ein. In einem Sonder-
 zug war eine deutsche Sonderdelegation, der
 deutsche Gesandte in Budapest, von Erdmanns-
 dorff, der Führer des deutschen Ehren-
 beweslers, der, wie wir berichteten, Subapost
 als Präsidenten des Protokolls,
 Reichsstatthalter von Thüringen, der Stabsleiter des
 Verbindungsstabes des Stellvertreters des
 Führers, Oberführer Stenger, sowie die
 übrigen Mitglieder des deutschen Ehren-
 beweslers, die an dem freundschaftlichen
 Zusammenkommen mit dem königlich-ungarischen Ge-
 sandten Stoljan zur Begrüßung des Reichs-
 oberweisers nach Brud-Neudorf entgegen-
 geschritten.

Der Bahnhof in Brud-Neudorf war mit
 rotem Fahnenmast ausgeschlagen, auf dem das

Fahnenkreuz und das ungarische Wappensym-
 bole prangte. Die ungarische Gemeinde aus Lannengrün
 und die Führer der Bewegung zusammen mit den
 ungarischen Staatsfarben schmückten die Säulen
 des Vorbahes der Bahnhofshalle. Nachdem
 der Zug gehalten hatte, betreten zwei SWP-
 Mädchen den Wagen, in dem sich das Gäste-
 paar befand, und überreichten Blumenbouquets,
 für die ihnen in herzlichsten Worten gedankt
 wurde. Nach kurzem Aufenthalt und nachdem
 die Wagen mit dem deutschen Ehrengeleit an
 den Sonderzug des Reichsoberweisers angehängt
 worden waren, setzte der Zug seine Fahrt nach
 Wien fort.

Die Strecke, die der Sonderzug durch-
 lief, prangte im festlichen Schmuck. Alle Stations-
 gebäude trugen festlichen Schmuck. Überall
 hatten die Formationen der Bewegung Auf-
 stellung genommen und entboten mit klammer
 Gruß dem Reichsoberweiser den Willkommen. Die
 Bevölkerung, die an dem freundschaftlichen
 Zusammenkommen des Oberhauptes des befreundeten Nachbar-
 staates Ungarn freudigen Anteil nahm, war
 herbeigeeilt, um dem Gast des Führers ihren
 Willkommen zu entbieten und hatte bei den
 Stationsgebäuden und an der Strecke Auf-
 stellung genommen.

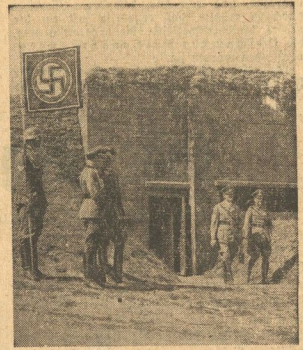
Der Empfang in Wien

Die erste offizielle Begrüßung
 des Gastes des Führers auf deutschem Boden
 fand in eindrucksvollem Rahmen in Wien
 statt. Es war von tiefer Bedeutung, daß ge-
 rade diese an geschichtlichen Erinnerungen
 überreiche deutsche Stadt an der Donau dem
 Gast Adolf Hitlers, dem Waffengeführten aus
 dem Weltkrieg und bewährten Freunde
 des Reiches, die durch die deutsche Reichs-
 kriegsarmee mit der durch Zwang und Will-
 kür erkämpften Diktatur in den Jahren nach
 dem Weltkrieg den Abwehrkampf des von
 Nikolaus von Horthy mit starker Hand ge-
 führten neuen Ungarn gegen die Verbände
 des Bolschewismus, das Ringen des Ungar-
 tums um Lebensrecht und Lebensraum und
 den Kampf gegen die würgenden Diktat-
 urverträge auf dem Gefühl eigenen Erlebens

mit starker Anteilnahme verfolgte, so brachte
 die ungarische Nation ihrerseits dem Wieder-
 aufsteigenden Deutschland und der Heimkehr
 Österreichs ins Reich das wärmste
 Willkommen entgegen.

Auf den Gebäuden der Partei, des Staates,
 der Wehrmacht und der Stadt Wien waren zur
 Begrüßung des ungarischen Gastes die Fahnen
 aufgezogen worden. Reichen Plagenfahnen
 trugen auch die privaten Gebäude in der Um-
 gebung des Westbahnhofes und der Bahnstraße,
 die Nikolaus von Horthy zu passieren hatte.
 Von der Stirnseite des Bahnhofes wehten
 neben der Hakenkreuzfahne eine mächtige
 ungarische Flagge. Die somit so mächtige
 und feierliche Bahnhofshalle selbst war nicht wieder-
 zuerkennen. Ein Meer von rot-weiß-grünen
 und Hakenkreuzfahnen grüßte den Besucher.

(Fortsetzung auf Seite 2)

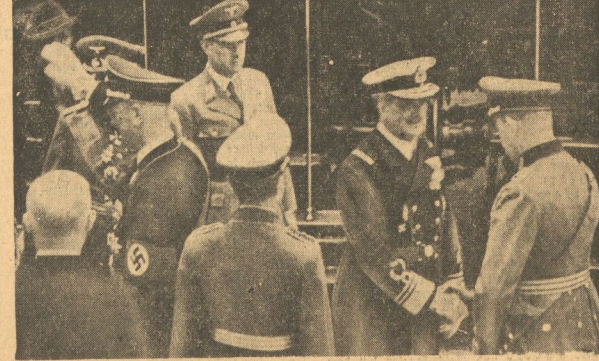
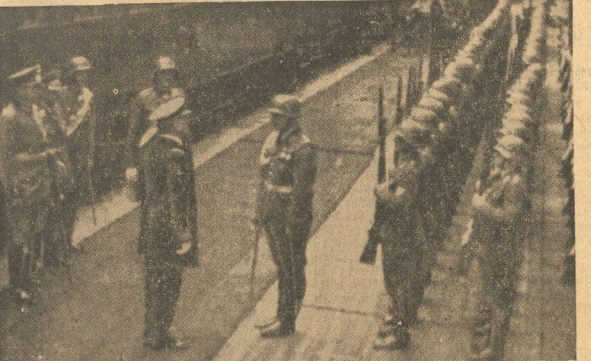


Der Führer und Oberste Befehlshaber der
 Wehrmacht wohnte, wie wir berichteten, auf
 dem pommerischen Truppenübungsplatz
 Groß-Born bei Neustettin einer Panzer-
 Großübung bei und besichtigte die muster-
 gültigen Einrichtungen des Truppenübungsplatzes. Auf
 unserem Bild verläßt Adolf Hitler mit Gene-
 raloberst von Brauchitsch einen Untersand



Gauleiter Eggeling und Obergebietsführer
 Reckwerth beim Abschluss des Gebietsport-
 festes in Halle. Wir berichten hierüber aus-
 führlich im Innern des Blattes

Die Ankunft des ungarischen Reichsverwesers auf dem Wiener Westbahnhof



Unsere Bilder zeigen: links: Horthy nimmt die Meldung der Ehrenkompanie entgegen; rechts: Nach der Begrüßung durch den Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart links in #-Uniform begrüßt Reichsverweser von Horthy einzeln die führenden Männer von Staat, Partei und Wehrmacht. Hier rechts: Admiral von Horthy gerade dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 5, General der Infanterie List, die Hand. Vorn Mitte (mit dem Rücken zum Beschauer) der Oberbefehlshaber der Luftwaffe in Oesterreich, Generalleutnant Locher, dahinter an der Wagentrepp der Wiener Gauleiter Globocnik
 Aufnahmen: Selbstbild (1); Zehrt (2); Presse-Gesinnung, Zander-Multipler-A. (1. Bankbild); M.N.Z.-Bildendienst (1)